Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 21 (1905)

Heft: 24

Rubrik: Arbeits- und Lieferungs-Uebertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

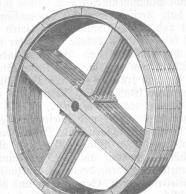
Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hölzerne, zweiteilige Riemenscheiben

Eigene Spezialkonstruktion.

Unerreichte Bruchfestigkeit bei grösster Leichtigkeit.



Ergebnis der Prüfung vom 5. Juli 1905 an der eidg. Materialprüfungsanstalt am schweiz. Polytechnikum Zürich auf Bruchfestigkeit gegenüber Holzstoff-Riemenscheiben:

Unsere hölzernen Riemenscheiben. Belastung

kg 1750 Knistern.

- , 3250 Knistern. , 3500 Rissbildung an der innern Peripherie des Kranzes.
- = Bedeutendes Lager. =

Rolzstoff-Riemenscheiben.

Belastung

- kg 750 Rissbildung an der äussern Peripherie bei dem Zapfen der Speichen. ,, 1000 starkes Knistern. ,, 1600 Eine Speiche ist gerissen, der Kranz ist an der gedrückten Stelle nurschwach rissig, an Stelle der Speichen, in der Dicke derselben, stark herausgedrückt.

Dieses Resultat spricht von selbst für die unübertrefflich solide Konstruktion unserer hölzernen Riemenscheiben.

Rob. Jacob & Co., Winterthur.

Arbeits- und Lieferungs-Uebertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) nachbrud verboten.

Der Firma Dindo & Riederberger, Granitlieferanten in Lugern wurden folgende Arbeiten übertragen: 1. Sämtliche Treppen zum Bau "Merkur", Hotel "Post" und "Bahnhof" in Hochdorf. 2. Sämtliche Arbeiten zu den Depots und Stallungen des Allgem. Konfunvereins Luzern. 3. Sämtliche Treppen, Balkone und Beranden zum Hotel-Neubau des Hrn. Leop. Fein in Solothurn. 4. Treppe zum Neubau des Hrn. Abry, Luzern. 5. Bortreppe und Brunnen jum Palace-Sotel, Lugern.

und Brunnen zum Palace-Hotel, Luzern.

Der Firma Jacob Tschopp & E. Merz in Basel wurden solgende Austräge sür Fußdodenbeläge in sugenlosem "Doloment" erteilt: 1. Joh. Eltner, Sattlermeister, Sperrsträße 108, Basel: Belag mehrerer Jummer und Korridore auf alte Holzunterlage. 2. Joh. Tschndin, Landwirt, in Lupsingen: Küchenböden. 3. Malermeister Heer, Spalenring 160, Basel: Küchen: und Jimmerböden auf Holzunterlage. 4. Gysin-Jundt, Basel: Belag mit Korsschrotunterlage in den Bureaux. 5. Geschwister Ballmer, Negts., in Laufen: Ladenboden mit Korsschrotunterlage auf Beton, ca. 40 m². 6. Jean Hensel Premier Jussabrit, Basel: Bureauböden, einschichtig auf Beton. 7. G. Stächelin, Baumeister, Basel: Neubau Innere Margarethenskense, sämtliche Küchen, Käder und Korridore auf Beton. 8. Brauerei Farnsburg, Gelterkinden: Bierhaußnensen Liestal, Wirtschaftsböden mit Korkschrotunterlage, zirka 120 Quadratmeter. 120 Quadratmeter.

Begbau in Alt St. Johann an Gebr. Monari, Erdarbeiter in Alt St. Johann.

Neuban des Polizcigebändes in Romanshorn. Erd- u. Maurer-arbeiten an A. Zech in Romanshorn. Granit an A.-G. Schweiz. Granitwerke in Bellinzona. Kunststein an H. Hoerbst, Hauptwil. T-Balken an E. Schäffeler, Romanshorn. Architekt und Bauführer: Architett Reller in Romanshorn.

Sefundariculhans mit Turnhalle auf dem Spitalader in Bern. Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten zum Schulhaus an Baur & Lentenegger und J. Müller, Bern, zur Turnhalle an Marbach in Bern. Bauleitung: Architekt Lutstorf.

Drainage Hagenbuch bei Elgg. Liefern der Drainröhren an die Tonwarenfabrik Pfungen, der Steinzeugröhren an die Ton-warenfabrik Embrach. Grabarbeit an K. Hoppeler, Draineur in Dägerlen. Lauleitung: Rant. fult. techn. Ingenieur Girsberger in Zürich.

Kanalisation Ufter. Sämtliche Arbeiten an Frau Witwe S. Bianchi-Frei, Baugeschäft in Ufter-

Schulhausumban Tichiertichen. Maurer- und Zimmerarbeit M. Jäger, Zimmermeifter, Tichiertschen.

Gaswert Rapperswil. Liefern von zirka 200 Stück Pfahlholz an den Berwaltungsrat der Ortsbürgerwaldung Rapperswil.

Erstellung von Baldwegen in Jennisberg an Bauunternehmer Roffi, 3. 3. in Jennisberg; derjenigen in Charmin (Filifur) an J. Ruh, Bauunternehmer, 3. 3. in St. Gallen,

Strafenban Gunzwil. Sämtliche Arbeiten an R. Zobrift, Baugeschäft in Luzern.

Ranalisation und Weganlagen im Murriferriet bei Azmoos. Sämtliche Arbeiten an J. Kubli und Konf., Bauunternehmer in Trübbach (Werdenberg). Quellwasserbnnnen bei ber Kirche in Enge-Bürich. Stein- und Bildhauerarbeiten an Emil Schneebeli, Bildhauer in Zürich.

Renes Boft- und Telegraphengebände in La Chang-de-Fonds an Architekten Julpius & Duval in Genf und Lambelet & Boillot nach dem Entwurfe von Fulpius & Duval.

Coales und Torssieserung pro 1905/06 sür die Inzernischen Staatsgebände. 1. Coals in das Regierungs-, das Kantonsschuls und das Gerichtsgebände in Luzern an Albert Moser, Kohlensgeschäft in Luzern. 2. Coals ins Amtshaus Billisau und landwirtschaftliche Schule Sursee an Bächler & Balmer, Kohlengeschäft in Sursee. 3. Torf ins Untersuchungsgefängnis in Luzern an Kosen Grein Gräni, Gemeindeanmann in Roumis Joseph Grani, Gemeindeammann in Wauwil.

Erstellung einer Trottoiranlage in Baar an Baumeifter Fibel Reiser in Zug.

Erstellung eines harten Riemenbodens für das Dberfchulzimmer in Bußnang an J. Reller & G. Bittschi, Schreiner u. Parquetiers, Friltschen bei Weinfelben, als Vertreter der Parquetsabrit von G. Taubenberger in St. Fiden.

Schulfaal Baselaugst Legen und Liefern des Riemenbodens an Th. Kuni, Zimmermeister in Arisdorf.

Erftellung eines Waldweges am "Stollen" (Waldwil) an C. Sof. Hürlimann in Walchwil.

Die Attiengesellschaft vormals J. J. Rieter in Winterthur hat die Erstellung des setundären Stronwerteilungsnehes inklusive Hausanschlüsse, der Primärleitung nach Dättnau, sowie die Verlegung des Hochspannungskabelnehes (System Maillart & Cie., Zirich) in der Gemeinde Töß an die Firma Maag & Ott in Zürich übertragen.

Der Berwaltungerat bes Gleftrigitätewertes Lugern = Engelberg A.-G. in Luzern hat die Ausristung der eisernen Gittermasten und die Berlegung von zirka 330 Km. Leitungsdraht für die 27,000 Volt-Haupthochspannungsleitung von Obermatt nach Luzern an die Firma Maag & Ott in Zürich übertragen.

Deffentliches Biffoir an der Schifflande in Bafel. Erftellung der Delpissoiranlage an Fr. Gifinger, Inftallationsgeschäft, Basel.

Reuban Töchterichule Bafel. Liefern und Inftallation ber Alofettanlagen an Fr. Gifinger, Inftallationsgeschäft, Bafel.

Bohnhans für Otto Renweiler in Sapperemil. Maurerarbeit an H. Brauchli & Cie., Baugeschäft in Berg. Zimmerarbeit an K. Häberli, Zimmermeister in Andwil. Schreinerarbeit an K. Häberli, Schreiner in Andwil. Spenglerarbeit an U. Gauß, Spengl. in Battwil. Glaserarbeit an Glaser Oswald in Sommeri. Bauleitung: Carl Brauchli in Berg.

Pestalozihans in Schönenwerd bei Aathal (der Stadt Zürich gehörend). Granitarbeiten an die Firma A.-G. H. Sucher in Bavorgo. Sandsteinarbeiten an Baumeister J. U. Bucher in Wehi-Eifenlieferung an E. Sürlimann in Rüti.

Ufpl St. Katharinenthal. Maurerarbeiten an Storrer & Fren Alpl St. Anharmentyal. Manverarbeiten an Storrer & Frey in Dießenhofen. Zimmerarbeiten an J. Storrer in Dießenhofen. Glaferarbeiten an Spalinger in Dießenhofen. Schreinerarbeiten an Sontheim in Dießenhofen. Schlofferarbeiten an Lüthi in St. Katharinenthal und Küchli in Dießenhofen. Malerarbeiten an Handlin-Studer in Dießenhofen und Wegelin, Maler. Zustallation an Carl Frei, Winterthur. Architekt und Bauführer: A. Brenner, Medickt Freuenfalb. Architekt, Frauenfeld.

Regierungsgebände Franenfeld. Hofportal. Maurerarbeiten an A. Schultheß, Baumeister, Franenfeld. Granit an Società Anonima Cave Granito Ticinesi, Biasca. Schlosserabeiten an H. Oppikofer, Franenfeld. Abortanlage. Maurerarbeiten an J. Mötteli, Baumeister, Franenfeld. Schlosserabeiten an J. Auchschmid in Franenfeld. L-Balken an R. Pfanner, Franenfeld. Malerarbeiten an Maler Gubler, Franenfeld. Bauleitung: A. Brenner, Arch., Franenfeld.

Eiserne Balkenbriicke iiber das Eckschitobel. Maurerarbeit an Bianchi & Bottinelli, Gisenwerk an Versell & Comp. in Chur. Bauleitung: Bottinelli.

Richen- und Pfarrhans-Renbau in Spiez. Erd-, Maurerund Zimmerarbeiten an Frutiger, Barben & Tonazzi, Oberhofen und Spiez. Steinhauerarbeiten an Gebr. Spereisen, Solothurn. Granitarbeiten an Sassella & Cie., Zürich. Dachbeckerarbeiten an Finger im Hünibach bei Thun und Müller in Spiez. Spenglerarbeiten an Luginbühl & Kuhn in Spiez. Architekten: Bischoff & Weideli in St. Gallen. Bauführer: Friedr. Merz.

Esettrizitätswerf Obernenen. Reservoirbau und Brunnenstuben mit nötigen Armaturen an Baumgartner, Briccola & Cie. in Engi (Glarus). Bauleitung: C. Schmid, Ingenieur in Weesen.

Basseriorgung Stegen bei Gachnang. Erdarbeiten an J. Beilenmann. Reservoir an Maurermeister Wolfer in Gerlikon. Rohrlieferung an Reimann & Bogt, Winterthur.

Basserversorgung Oftringen. Röhrenlieferung an Frikart & Cie., Zosingen. Grabarbeit und Legen der Röhren an A. Suter, Mechaniker in Oftringen.

Die Spenglerarbeiten am Großmilinster in Bürich an J. G. Georgi in Burich I.

Erstellung einer Warmwafferbeizung im Schulhause in Sägendorf an Altorfer & Lehmann in Bofingen.

Bafferversorgung Dürreuroth. Sämtliche Arbeiten an J. Reller, Unternehmer in Bern.

Töchterschule-Neubau Basel. Justallation der Gas- und Wasser- einrichtungen an F. Barruschkn, Basel.

Eine moderne Maschinenbau-Anstalt.

Unter diesem Titel beschreibt der Nationalzeitungsredaktor Fritz Amstein die Etablissemente der Firma Brown, Boveri & Co. in Baden:

Das freundliche Baden im Aargau wird jährlich von Hunderten und Tausenden aufgesucht, die dort Heilung suchen und sinden; dank seiner herrlichen Duellen ist ja der Ruf Badens in alle Lande gedrungen und zeitweise trägt die Stadt ein eigentlich internationales Gepräge. Auf den Promenaden und im reizenden Kurgarten sieht man Typen aus aller Herren Ländern; mit den Schweizern vermengen sich Deutsche und Franzosen, Engländer und Amerikaner, Italiener und Kussen, — und vielen sieht man es von weitem an, daß sie nicht aus "medizinischen Gründen" da sind, sondern der Unterhaltung, des Bergnügens halber hier verweilen. Bieten doch Baden und seine Ilmgebung eine Fülle von Zerstreuung; der Spaziergänger entdeckt, wohin er seine Schritte lenkt, immer neue prächtige Punkte, so daß ihm schließlich die Wahl weh tut; fein Bunder, daß die Badener Kurgäste nur ungern scheiden und immer wiederkehren.

Aber nicht von der Bedeutung Badens als Kurort wollen wir heute schreiben, obschon sich hierüber eine lange Abhandlung wohl verlohnte, sondern von der Insustrie, die sich vor verhältnismäßig kurzer Zeit hier ans gesiedelt und einen mächtigen Aufschwung genommen hat. Der geneigte Leser wittert nun sofort etwas wie Reklame, aber er mag unbeforgt sein: was wir hier der Drucker= schwärze anvertrauen, ist nicht bestellte Arbeit, sondern verdankt sein Entstehen einem zufälligen Besuche des umfangreichen Staliffements der Maschinenfabrif Brown. Boveri & Co. in Baden. Der Eindruck, den der Beschauer von diesen Werkstätten erhält, ist ein im höchsten Grade überraschender, nicht nur ihres großen Umfanges wegen, sondern weil man schon bei einem furzen Rundgange fieht, daß hier alle nur denkbaren Mittel der Technif angewendet werden, um auf dem Gebiete des modernen Maschinenbaus das Vollkommenste zu erreichen.

Die Fabrikanlage befindet sich im nordwestlichen Teil Badens, also jenseits des Hauptbahnhofs und in der Richtung gegen Brugg, von der Stadt vollständig durch den Eisenbahnstrang getrennt; daher mag es kommen, daß gar mancher Besucher der Bäder gar nicht weiß, welch eine bedeutende Maschinenindustrie in Baden ihren Sit aufgeschlagen hat. Freilich, wer eine der umliegens den Höhen besteigt und ins Tal hinuntersieht, wird sofort den Blick auf die gewaltige Anlage lenken, die mit ihren zahlreichen Berwaltungs= und Bureaugebauden, Maschinenhallen, Magazinen u. s. w. eine kleine Stadt für sich bildet, in der von früh bis spät rege Geschäftigfeit herrscht. Das ganze Etablissement ift neut; da wo jetzt die Gebäude stehen, waren bis 1892, ja bis zu Anfang dieses Jahrhunderts Acker und Wiesen; wo jetzt die komplizierten Werkzeugmaschinen das Metall bearbeiten, ging damals noch der Pflug. Neu find aber nicht nur die Gebäude, sondern auch die Maschinen-typen, die dort hergestellt werden, denn als Spezialität erstellt die Fabrif Gleftromotoren, Generatoren und das, was uns hauptsächlich zum Besuche veranlaßt hat -Dampfturbinen.

Mächtige Hallen sind es, welche eine Fläche von rund 70,000 Quadratmeter überdecken und in denen zirka 2200 Arbeiter und 400 Angestellte beschäftigt sind, ein jeder an seinem Orte. In diesen Hallen fesseln den Blick vor allem Hunderte von Werkzeugmaschinen aller Art, darunter solche von geradezu ingenieuser Konstrut= tion. So sehen wir eine Maschine, die automatisch große Schrauben mit sechskantigen Köpfen herstellt; an einem maffiven Gifenstab arbeiten da drei Schneidwertzeuge, von denen das erste den zylindrischen Teil der Schraube dreht und nur den Kopf stehen läßt, das zweite das Gewinde schneidet und das dritte die fertige Schraube vom Stabe trennt. Ströme von Del fließen über die Schneidwerfzeuge, aber es geht nichts verloren, sondern eine Pumpe fordert das Del stets wieder in die Sohe, von wo es den Kreislauf von neuem beginnt. Drehbante von allen Größen und Formen dienen zum Abdrehen von Wellen und Rädern und zum Ausdrehen von Hohlzylindern; besonders intereffierten uns die fogenannten Karuffell-Drehbänke, welche vertikal angeordnet find, so daß die große Planscheibe, auf welcher der abzudrehende Gegenstand aufgespannt wird, sich wie ein Karuffell horizontal dreht. Diese Anordnung erleichtert das richtige Besesstigen des Werkstücks in hohem Grade; wer da weiß, wie schwer es halt, umfangreiche und gewichtige Gegenstände auf den Scheiben gewöhnlicher Drehbante so zu befestigen, daß sie "rund laufen", wird den Borteil der Karuffellbanke mit liegender Scheibe zu wurdigen wiffen. Auch die andern Werfzeugmaschinen haben gegenüber früheren Konstruttionen wesentliche Berbesse= rungen erfahren, so die mannigfaltigen Bohrmaschinen, die Fräsmaschinen, die Hobelmaschinen, welch lettere von den fleinsten bis zu den riefigsten Exemplaren hier in Tätigkeit sind. Gang besonders intereffant sind die Stanzmaschinen, unter denen sich solche befinden, welche die zu durchlochenden Blechscheiben, für Dynamos bestimmt, automatisch vorwärts drehen, so daß in der Distanz der einzelnen Deffnungen eine mathematische Genauigkeit erzielt wird. Dann aber fommen Maschinen, welche dem Publikum wenig oder gar nicht bekannt sind, Maschinen, welche Schaufeln aus Kotguß von eigentüm= lichem Querschnitt schneiden, sodann Maschinen, die beim Wickeln der Drähte für Eleftromotoren verwendet wer= den, Apparate zur Untersuchung von Folationen. Ein zu diesem Zwecke unter Del funktionierender Transfor= mator geftattet Spannungen bis zu hunderttaufend Bolt, eine Spannung, bei der es einem ganz unheimlich zu Mute wird; der Freundlichkeit eines Ingenieurs ver-